

Amts- und Anzeigengeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.80 einschließl. des „Illustrierten Unterhaltungsblatts“ in der Geschäftsstelle, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.
Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag.
Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfg., für auswärtsige 15 Pfg. Im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 40 Pfg.
Annahme der Anzeigen bis spätestens vormittags 10 Uhr, für größere Tage vorher.
Zersprecher Nr. 110.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

63. Jahrgang.

Nr 185.

Freitag, den 11. August

1916.

Verordnung

über die Regelung des Fleischverbrauchs in der Zeit vom 4. September bis 1. Oktober 1916.

Die Verordnung über die Regelung des Fleischverbrauchs in der Zeit vom 10. Juli bis 3. September (Sächs. Staatszeitung Nr. 137 vom 16. Juni 1916) und die zu ihrer Erläuterung und Ergänzung erlassenen Bestimmungen bleiben für die Zeit vom 4. September bis einschließl. 1. Oktober 1916 in Geltung.

Für diesen Zeitraum haben die Kommunalverbände Fleischarten nach Maßgabe der genannten Verordnung erneut auszugeben.

§ 11 Absatz 1 Satz 2 der Verordnung, die Regelung des Fleischverbrauchs betreffend, vom 3. April 1916 (Sächs. Staatszeitung Nr. 79 vom 5. April 1916) erhält folgende Fassung: Vorräte, die später von auswärts eingeführt werden, sind nach Empfang anzuzeigen und zwar ohne Rücksicht darauf, ob sie gegen Entgelt oder unentgeltlich erworben worden sind und ob ihre Menge mehr als drei Pfund auf den Kopf des Haushaltes beträgt oder nicht.

Dresden, den 7. August 1916.

1341 II B III
3741

Ministerium des Innern.

Städt. Margarineverkauf

Freitag, den 11. d. M. in den Geschäften von: Emma Hendel, G. Rohmann, Emil Glahmann, Friedrich Riedel, C. W. Friedrich, Hermann Böhlend, Ida Heymann, Alma Baumann, Konsumverein, Verkaufsstellen I und II.

Auf die Fettmarke entfallen 50 g Margarine.

Stadtrat Eibenstock, den 10. August 1916

Die angezahlten Beträge für poln. Magergänse

können in unserer Sparkasse wieder abgeholt werden. Nach der Bekanntmachung des

Bezirksverbandes vom 20. Juli (Amtsblatt Nr. 175) werden die bestellten Gänse nicht geliefert.

Stadtrat Eibenstock, den 10. August 1916.

Warnung.

Zum Schutze der Feldfrüchte, insbesondere der Kartoffeln, gegen Diebstähle ist, wie in den Vorjahren in der hiesigen Gemeinde eine **Feldwache** eingerichtet worden. Der Wachdienst wird von hiesigen Einwohnern ausgeübt.

Ich bringe dies hiermit zur Kenntnis der Einwohnerschaft und **warne gleichzeitig vor dem Betreten fremder Grundstücke**. Da die Wachtmannschaften berechtigt sind, verdächtige Personen festzuhalten und der Polizei zu übergeben, so ist das Betreten nichtöffentlicher Wirtschaften oder Feldwege für Unberedigte nach Befinden mit Nachteilen verbunden und deshalb bis nach beendigter Ernte zu unterlassen.

Schönheide, am 9. August 1916.

Der Gemeindevorstand.

Ich bringe hiermit zur Kenntnis, daß an **Sonntagen** das **Gemeindeamt geschlossen** ist. Dringliche Angelegenheiten werden an Sonn- und Festtagen nur **vorn. von 11—12 Uhr** erledigt. Militärurlauber haben sich, sofern nicht früher die Meldung bewirkt werden kann, zur genannten Zeit an- oder abzumelden. **Brotmarken** usw. werden an Sonntagen an Urlauber **nicht mehr** ausgegeben. Es erhalten vielmehr die Angehörigen der Urlauber die Brotmarken usw. nachträglich während der üblichen Geschäftsstunden ausgehändigt. Die Einschränkung macht sich notwendig, weil die Dienstgeschäfte für die Gemeindeverwaltung bedeutend gesteigert sind und der Geschäftsverkehr an Sonntagen einen immer größeren Umfang angenommen hat.

Schönheide, am 9. August 1916.

Der Gemeindevorstand.

Siegreiche Kämpfe im Westen und Osten.

Unsere Ueberlegenheit im Luftkampf. Neuer wirksamer Zeppelinangriff auf England. — Türkische Erfolge im Kaukasus.

Die Angriffe unserer Gegner im Westen haben diesen neue verlustreiche Mißerfolge gebracht, während wir im Osten weiter mit Erfolg den Russen begegneten:

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 9. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die gestern berichteten Angriffe der Engländer und Franzosen nördlich der Somme gegen die ganze Front vom Bourcy-Wald bis zur Somme sind gebrochen. Die Engländer ließen 10 Offiziere, 374 Mann an unversundenen Gefangenen in unserer Hand und büßten sechs Maschinengewehre ein; sie hatten sehr schwere blutige Verluste. Ebenso scheiterte ein heute Nacht auf der Linie Drillers-Bazentin-le Petit vorgetragener englischer Angriff. — Rechts der Maas griffen erhebliche französische Kräfte mehrmals im Thiaumont- und Fleury-Abchnitt, im Chapitre- und Bergwald an; mit schwersten Verlusten mußte der Gegner unserem Feuer und an verschiedenen Stellen unseren Bajonetten weichen. Die Zahl der in unsere Hand gefallenen Gefangenen ist auf rund 350 Mann gestiegen.

Ergebnis der Luftkämpfe im Juli. Deutsche Verluste: Im Luftkampf 17 Flugzeuge, durch Abschluß von der Erde 1, vermißt 1, im ganzen 19 Flugzeuge.

Französische und englische Verluste: Im Luftkampf 59, durch Abschluß von der Erde 15, durch unwillkürliche Landungen innerhalb unserer Linien 6, durch Landungen zwecks Aushebung von Spionen 1, im ganzen 81 Flugzeuge, von denen 48 in unserem Besitz sind.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. An der Nordspitze von Kurland fügten wir heute früh durch unser Feuer einer größeren Zahl feindlicher Torpe-

doote, Dampfer und Segler schweren Schaden zu und vertrieben sie dadurch. Russische Uebergangsversuche östlich von Friedland wurden vereitelt, stärkere Patrouillen zwischen Wiszniew- und Karocz-See abgewiesen. An der Serwetsh- und Schtschavafont verstärkte sich der Artilleriekampf. Feindliche Angriffe in der Gegend von Strobowa sind gescheitert. — Mit sehr starken Kräften nahmen die Russen ihren Angriff am Stobow wieder auf. Zu vielen Malen sind ihre Angriffswellen südlich von Stobow, im Stobobogen, östlich von Rowel und nördlich von Kijel in der Artillerie-, Infanterie- und Maschinengewehrfeuer wieder zurückgestoßen. In schwerem Nahkampf mit dem an Zahl weit überlegenen Feind blieben unsere Truppen bei Ruchary und Vorsaja, Wolka (nordöstlich der Bahn Rowel-Luzk) Sieger. — Die Kämpfe westlich von Luzk sind zu unseren Gunsten entschieden. Durch entschlossenen Gegenangriff österrätischer ungarischer Truppen sind verlorene Teile der Stellung östlich von Szelow rostlos wieder gewonnen; 250 Gefangene sind eingebracht und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Heeresfront des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl. Die Zahl der südlich von Balocz gemachten Gefangenen ist auf 12 Offiziere, 966 Mann gestiegen. — Südlich des Dnjestr sind die verbündeten Truppen über die Linie Nizniow-Tysmienica-Ottynia zurückgenommen.

Balkanriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung. (B. I. V.)

Zu den Kämpfen an der Westfront liegt nachfolgende Schilderung vor:

Berlin, 9. August. Aus dem Großen Hauptquartier meldet Kriegsberichterstatter Scheuermann unterm 7. August der „Post“: Seit gestern steht Veronne, in Brand gesetzt von den Granaten der französischen Artillerie, in hellen Flammen. Ganze Viertel sind der sicheren Vernichtung preisgegeben. Ob die Kathedrale des Heiligen Johannes, ein aus fünf gleichmäßigen Querschiffen im reichen Flamboyantstil gefügter Bau, ob die beiden einzigartigen geschmigten Holzhäuser vom Uebergang des 15. zum 16. Jahrhundert die Einkerbung überdauern werden, muß zweifelhaft erscheinen, da es nicht die Aufgabe der kämpfenden Truppen ist, den Franzosen die von ihnen selbst in Brand geschossenen Denkmäler zu retten. Als gänz-

lich verloren muß leider schon jetzt die Bibliothek und das Museum betrachtet werden, welche beide im Obergeschoß des alten Stadthauses untergebracht waren. Der große Saal des Museums enthielt neben einem bekannten Werke des Salvator Rosa eine bedeutende Sammlung von italienischen und skulpturalen Bildern und bemerkenswerte Jugendwerke französischer Meister des 19. Jahrhunderts. Vier oder fünf schwere Volltreffer haben diese Galerie völlig vernichtet. Nur noch zerstückelte und versengte Lehen hängen an den Wänden. Die einzigartige Sammlung der gallischen Münzen, welche eine kühnlose Geographie Frankreichs zur Zeit der Eroberung durch Cäsar darstellte, die japanischen Offiziersuniformen, die prachtvollen Edelmetallfunde und Halbedelsteinarbeiten der germanischen Völkerwanderungszeit, dies und die übrigen wohlgeordneten Abteilungen des Museums bilden nur noch einen unkenntlichen Schutthaufen. Unterdessen kracht Einschlag auf Einschlag aus den französischen Batterien in die noch stehenden Häuser, um der alten Stadt an der Somme den Rest zu geben, die einstmalig den stolzen Namen führte: „Die Uneinnehmbare“.

Nach fünfzehnmönatigen schweren Kämpfen haben die

Österreichisch-ungarischen

Truppen das westliche Konzoufer geräumt, nachdem sie den Italienern dort riesige Verluste verursacht hatten. Die Stadt Görz, die bisher schon unter dem schweren italienischen Feuer stark gelitten, ist jetzt in der Kampflinie gelegen.

Wien, 9. August. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Feldmarschalleutnants Erzherzog Karl. Im Gebiet des Capul in der Bukowina wurde der Gegner gegen Norden zurückgeworfen. Am oberen Pruth gewannen unsere Truppen die Höhen östlich von Worochta. Infolge der vorgestrigen Kämpfe wurden auch die bei Ottynia fechtenden Kräfte in eine westlich vorbereitete Stellung zurückgeführt. Die Gehechstätigkeit in diesem Raum dauerte auch gestern den ganzen Tag über in unermünder Festigkeit an. Am Südflügel der Armee des Generals Grafen Bothmer schlugen 1. u. 2. Regimente mehrere starke Angriffe ab. Die Zahl der südlich von Salotsche eingebrachten Gefangenen ist auf 12 Offiziere, 966 Mann gestiegen. Heeresfront des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. In Boshynen